

# FEBB

# family



febb Freie Evangelische  
Bekenntnisschule Bremen

Schuljahr 2025/2026  
Ausgabe 49

Neues aus der  
Freien Evangelischen Bekenntnisschule Bremen

UNSERE  
SCHULE IST:

• besser im Bildungsvergleich

• auch toll in den Ferien!



• vielfältig  
in Sport, Mathe,  
Lesen, Nat, Kunst,  
Wirtschaft...



**FEBB MACHT MEHR**

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| Rückblick auf Weihnachtliches       | 4, 5 |
| Feuer und Flamme                    | 6    |
| Lesen und Vorlesen                  | 6, 7 |
| 100 GSV Tage                        | 7    |
| Ferienbetreuung                     | 8    |
| Tag der offenen Tür                 | 9    |
| Sponsorenlauf mit Wahnsinnsergebnis | 9    |
| Biologieunterricht mit Herz         | 10   |
| Indian Culture and Tradition        | 10   |

**FEBB FAITH**

|              |    |
|--------------|----|
| FEBB Chapel  | 11 |
| Prayer Space | 11 |

**FEBB SPORTIV**

|                        |    |
|------------------------|----|
| Wintersport im Harz    | 12 |
| Ballsport in der Halle | 13 |

**FEBB KULTUR**

|                |    |
|----------------|----|
| Bauhaus-Design | 14 |
| Adonia Musical | 15 |

**FEBB WIRTSCHAFT**

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| 20 Jahre FEBBIT                | 16 |
| Neu: Berufsorientierungslotsen | 16 |

**FEBB INTERN**

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Vergleich mit der Bildungsbehörde | 17 |
| Studien zur Bildung               | 18 |
| Kinderschutzkonzept               | 19 |
| Fortbildung für Leitungsteam      | 20 |

**FEBB FAREWELL**

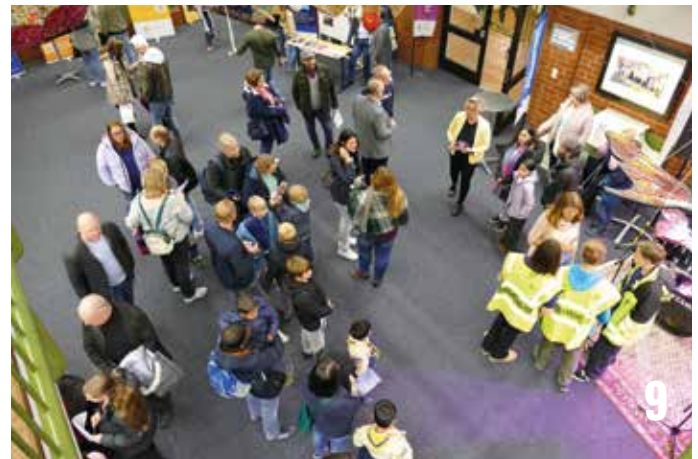
|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Auf K. Klemm folgt K. Kraushaar | 21 |
|---------------------------------|----|

**FEBB WELCOME**

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Die Neuen an der FEBB | 22, 23 |
|-----------------------|--------|

**FEBB ENGAGEMENT**

|                          |    |
|--------------------------|----|
| proFEBB und Alumniarbeit | 24 |
|--------------------------|----|



# Ich kam, sah und blieb...

## (ein Abschieds-Grußwort)

**Ich kam:** Im Sommer 1990, also vor 36 Jahren kam ich an die FEBB. Vorher war ich auf dem Missionsschiff Doulos und unterrichtete dort u.a. die Kinder unseres ehemaligen Betriebsleiters Manfred Witzkewitz. Als meine Eltern damals hörten, dass eine Sonderschullehrerin für die christliche Schule in Bremen gesucht wurde, meldeten sie sich bei dem 1. Vorsitzenden, Dietrich Krieghoff. Und der als ehemaliger Doulos-Kapitän meinte, wenn sie vom Schiff kommt, ist sie bei uns genau richtig 😊

Ehrlich gesagt, gab es zu der Zeit wenig Lehrerstellen, daher war ich froh, irgendwo arbeiten zu können. Ich förderte zwei besondere Kinder, zuerst im Rahmen der Vorklasse, dann noch einige Grundschuljahre (also in einer richtigen Inklusionsklasse). Ursprünglich wollte ich gern mit kleinen Gruppen arbeiten und nicht vor einer ganzen Klasse stehen. Nach und nach übernahm ich aber den Musik- und Sportunterricht und Vertretungen und wuchs so in die Klassenlehrerinrolle hinein. Als dann für eine Klasse dringend

eine Lehrkraft gesucht wurde, übernahm ich und wurde dadurch eine „normale“ Grundschullehrerin.

**Ich sah:** Nun in einem Team mit anderen sehr netten Klassenlehrern zu arbeiten, war total schön. Richtig gute Freundschaften entwickelten sich, die morgendlichen Andachten und persönlichen Einblicken in das Leben der anderen mit Jesus, das Beten füreinander und für schulische Anliegen - all das war und ist mir sehr wertvoll. Im Laufe der Jahre sah ich so manches pädagogisches Konzept kommen und gehen, so manche Krise von außen und auch von innen, so manche Neuerung eingeführt und wieder abgeschafft werden. Bei all dem hat Jesus geholfen: mir, mit Dingen, die ich anders sah, klarzukommen; dem Kollegium, immer wieder die gemeinsame Basis in den Blick zu bekommen; der Schule, weiterzubestehen.

**Ich blieb:** Am wichtigsten und liebsten war es mir, den Schülern Jesus nahezubringen. Der Biblische Unterricht, die Andachten mit der Möglichkeit, ihnen aus meinem Leben mit Jesus zu erzählen, gehörte zu den Dingen, die ich am liebsten tat. Wenn ein Kind ohne christlichen Hintergrund morgens Jesus dankte, dass man bei ihm die Schuld loswerden kann, hatte es schon Wesentliches verstanden. Daher waren es auch Highlights zu hören,



wie ein Mädchen Jesus in ihr Leben einladen wollte, weil er ihr so lieb gemacht worden war. Und auch ein Junge, der sich auf der Klassenfahrt nicht davon abhalten ließ, mit mir zu beten, weil er mit Jesus leben wollte. Deswegen blieb ich, obwohl wir vor allem in den ersten Jahren deutlich weniger Gehalt erhielten, und selbst als eine staatliche Stelle möglich geworden wäre.

Und ich blieb 20 Jahre im Redaktionsteam der febb family (einige Jahre davor arbeitete ich schon bei dem Vorgänger FEBB aktuell mit). Deutsch und Rechtschreibung – das macht mir viel Spaß.

Inzwischen unterrichtete ich die Tochter eines ehemaligen Schülers aus meiner ersten eigenen Klasse, der Kreis schließt sich also. 😊

Und meine jetzige, allerletzte Klasse ist wirklich ein Geschenk und das Sahnehäubchen meiner Schullaufbahn! Daher habe ich noch ein Jahr verlängert und gehe erst diesen Sommer, sehr, sehr dankbar für die Jahre, in denen ich Jesus erleben und ihn trotz meiner Ecken und Kanten (Ungeduld...) groß und wichtig machen durfte. Und ich bete, dass viele Kinder, die ich in den fast vier Jahrzehnten unterrichtet habe, nicht nur lesen, schreiben, rechnen gelernt haben, sondern nicht vergessen, was bzw. wer der Wichtigste im Leben ist: Jesus.

Susanne Lenz



## IMPRESSUM

**Redaktion:** Tobias Paegelow (V.i.S.d.P.), Cuong Huynh, Susanne Lenz, Bodo Masuhr, Birgit Guhl (birgit-guhl@t-online.de)

**Gestaltung:** Winter/Guhl Werbeagentur, Andrea Winter, Birgit Guhl **Druck:** Wir-machen-Druck

**Foto:** Cuong Huynh, Frederik Guhl, Adobe Stock, privat

**Herausgeber:** Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen

Grundschule Habenhausen, Steinsetzerstraße 6-8, 28279 Bremen, Tel. 0421 839 36-300, Fax 0421 839 36-311, gshabenhausen@febb.de

Grundschule Neue Vahr, Otto-Braun-Str. 2, 28329 Bremen, Tel. 0421 839 36-500, Fax 0421 839 36-511, gsvahr@febb.de

Gymnasiale Oberstufe, Steinsetzerstraße 4, 28279 Bremen, Tel. 0421 839 36-700, Fax 0421 839 36-711, gyohabenhausen@febb.de

Weiterführende Schule, Habenhauser Brückenstr. 1, 28279 Bremen, Tel. 0421 839 36-0, Fax 0421 839 36 119, wshabenhausen@febb.de

**www.febb.de**

**Bankverbindung:** Die Sparkasse Bremen, IBAN: DE68 2905 0101 0011 7653 02

**proFEBB Spendenkonto:** Evangelische Bank, IBAN: DE89 5206 0410 0006 6035 21



## Zeit für Wunder

„Vertraue auf Gottes Liebe – selbst in schweren Zeiten“ war das Thema des **Weihnachtsgottesdienstes der GSV** in der Epiphaniengemeinde mit Pastor Torben Rakowski. Hierzu gab es eine „Zeugniswolke“, in der Mitarbeiterangaben, in welchen Bereichen Gott in ihrem Leben gewirkt hatte. An erster Stelle stand der Bereich Heilung, gefolgt von dem Bereich Bewahrung. Außerdem wurde genannt: ein Lächeln in schweren Zeiten, die finanzielle Versorgung, Teamgeist, ein gutes Miteinander im Kollegium und Wunder. Das Vortragslied von allen Kindern „Zeit für Wunder“ gab dem gesamten Gottesdienst den wahren Fokus. Wunder passieren sogar noch in unserer heutigen Zeit. Wir müssen Gott nur einen Platz in unserem Herzen lassen, wie ein weiteres Vortragslied von der SE3 vom Text her lautete. Mit den musikalischen Beiträgen: „Der Himmel kommt zu uns“ gesungen von der SE4 und „In der Nacht von Bethlehem“ gesungen von der SE2, wurden alle Gottesdienstbesucher weiterhin auf die Weihnachtsbotschaft eingestimmt. Die dritten Klassen sangen das Lied „Die 4 Kerzen“ und die vierten Klassen trugen das englische Lied „Hear the bells ringing“ vor. Außerdem waren die Flötenkinder mit Frau Rubinstein natürlich auch wieder dabei. Als gemeinsames Lied sangen wir zum Abschluss noch „Beschenke uns mit Frieden.“ Das diesjährige Give-away Geschenk wurde von der SE1 gebastelt und war ein Zeit-für-Wunder-Teelicht. Zum Ende des Gottesdienstes waren alle auf die Weihnachtsferien und das Weihnachtsfest eingestimmt.



Das Wunder von Weihnachten konnte kommen.

Zum **Weihnachtsgottesdienst der GSH** durfte unsere Grundschule wieder in der Paulus-Gemeinde zu Gast sein. Viele Kinder hatten sich extra für den Gottesdienst schick gemacht und einige Klassen bereicherten den Gottesdienst mit Beiträgen, die sie wochenlang vorbereitet und einstudiert hatten.

Außerdem wurden die Geschenke der tollen Weihnachts-Wunschbaum-Aktion übergeben. Darüber mehr zu lesen auf Seite 5.



## In der Weihnachtsbäckerei? Nein, im Stadion.

Im letzten Jahr (2024) fiel das beliebte Weihnachtssingen im Stadion am Panzenberg aufgrund von Bauarbeiten aus. Doch 2025 waren die Tribünen voll besetzt. Am 18. Dezember veranstaltete der Bremer SV in Kooperation mit Bremen Vier und LIGHTHOUSE das traditionelle Weihnachtssingen. Musikalisch begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger erneut von Chris Lass mit seinem Gospelchor, dem Posaunenwerk Bremen sowie mit knapp 80 Schülerinnen und Schülern unserer GSH. Für alle Besucher unvergesslich: Tausende Stimmen, Lichterglanz und große Emotionen.

buten un binnen durfte natürlich bei so einem Event nicht fehlen. Besonders Highlight für vier unsere 4-Klässlerinnen: Sie wurden interviewt und kamen ins Fernsehen. (Der Bericht ist noch abrufbar unter <https://www.butenunbinnen.de/videos/weihnachtssingen-bremen-vier-musik-100.html>) Die Botschaft dieser schönen Veranstaltung: So toll kann man zusammenstehen und sich gemeinsam auf ein friedliches Weihnachten einstimmen.



## Weihnachts- musical und Weihnachtsmarkt

Am letzten Novemberwochenende erlebten wir an unserer GSV zwei besondere Höhepunkte: unseren Weihnachtsmarkt und die Aufführungen des Weihnachtsmusicals „Zeit für Wunder“. Beide Veranstaltungen sorgten für eine besinnliche Stimmung und brachten die Schulgemeinschaft zusammen.

Im Vorfeld wählten alle Kinder ein Projekt für die Projektwoche. Die Theater-AG und Chor-AG Kinder probten fleißig für die Musicalaufführung, während die anderen Kinder kreativ wurden und handgefertigte Geschenke, selbstgemachte Leckereien und weihnachtliche Dekoration mit viel Liebe für den Weihnachtsmarkt herstellten.



Parallel zu unserer 2. Aufführung bot der Weihnachtsmarkt nicht nur die Möglichkeit, die schönen Dinge aus der Projektwoche zu erwerben, sondern auch ein gemütliches Beisammensein für die gesamte Schulgemeinschaft. Eltern, Schüler und Lehrer genossen die festliche Atmosphäre, die von Lichtern, Musik und leckerem Essen geprägt war.



Am 27. und 28. November fanden dann beide Aufführungen des Musicals „Zeit für Wunder“ statt. In dem Musical begleiteten wir die Hirtenkinder Lea und Nico, die in der Nähe von Bethlehem aufwachsen. Sie staunen über die kleinen Wunder des Alltags, wie die zarte Blume am Wegesrand. Doch als eines Nachts ein helles Licht am Himmel erscheint und Engel die Geburt eines besonderen Kindes verkünden, beginnt für die beiden Kinder eine aufregende Reise. Neugierig machen sich Lea und Nico auf den Weg zum Stall, wo sie das neugeborene Kind, einen König in ärmlichen Verhältnissen, entdecken. Während die Erwachsenen zögern, erkennen die Kinder, dass das größte Wunder oft dort verborgen ist, wo man es am wenigsten erwartet. Das Musical vermittelt eine tiefgehende Botschaft über Hoffnung, Vertrauen und das Wunder der Heiligen Nacht und hinterließ bei allen Anwesenden einen bleibenden Eindruck.

Beide Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und stärkten das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule. Wir danken allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser besonderen Tage beigetragen haben, und freuen uns auf weitere gemeinsame Erlebnisse im kommenden Jahr!

Heidi Wenzel



## Wunschbaum- Aktion

Wie schon zu Weihnachten 2024 hat uns nun auch zu Weihnachten 2025 die Elternschaft mit der so genannten Wunschbaum-Aktion wieder eine Riesenfreude bereitet. Alle Kolleginnen und Kollegen konnten sich für ihre Klasse oder ihren Klassenraum wünschen, was sie wollen (wie es Weihnachten üblich ist. 😊). Diese Wünsche wurden dann an einen digitalen Weihnachtsbaum gehängt. Die Eltern, die wollten, konnten dann die gewünschten Artikel allein oder, bei größeren Wünschen, mit mehreren Eltern für die Schule einkaufen. Viele Klassen haben davon profitiert. Unter anderem gab es Lern-, Gedulds- und Pausenspiele, Sitzkissen sowie Deko- und Bastelmaterialien und vieles mehr. Es war wieder überwältigend.

Das Kollegium der GSH sagt ganz herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Henri Uhlig

## In der Weihnachts- bäckerei? Jaaaaaa!

Plätzchenduft und Kinderlachen lagen in der GSH in der Luft. Vor Weihnachten wurde fleißig gerührt, geknetet und genascht – und sicher auch der Klassiker gesungen. Mit Mehl im Gesicht und vor Freude strahlend..



## Autorenlesung trifft Abenteuer

Am 11. November war unser Seminarraum voller Geschichten, Staunen und Lachen – denn wir hatten Besuch von Autorin Anne Scheller. Sie schreibt u.a. für die beliebten Detektiv-Kinderbuchreihen „Die drei ???“ und „Die drei !!!“, aber auch Sach- und Rätselbücher, Bastelbücher, Schul- und Lernmaterialien.

Zur Autorenlesung eingeladen waren die vierten Klassen der Grundschule Habenhausen und die fünften Klassen der Oberschule und des Gymnasiums. In einer interaktiven Lesung aus ihrem Buch „Die drei !!!: Insel des Verrats“ nahm die Autorin unsere Schülerinnen und Schüler mit auf eine spannende Reise durch ihr neues Buch – ein sogenannter Escape-Krimi für Kinder, bei dem die Leser durch das Sammeln von Hinweisen, Kombinieren und das Knacken von Codes den drei Detektivinnen beim Lösen ihres Falls helfen.

Begeistert wurde zugehört, gelesen, geraten, gelacht und natürlich vielfältige Fragen gestellt – auch zu ihrem Beruf und zum Verlagswesen.

Es war ein gelungener Vormittag, der hoffentlich wieder mehr Neugier auf Bücher und den Beruf „Buchautor“ ausgelöst hat.

Diana Quade



## Kinder, wie die Zeit vergeht!

Ab dem ersten Schultag werden in den SE-Klassen mit der Schultage-Zählmaschine die Schultage gezählt. Immer im Februar ist es dann so weit, dass der 100. Tag erreicht ist. So ein Meilenstein in der SE wird natürlich groß gefeiert.

An verschiedenen Stationen konnten sich die Kinder kreativ durch den Tag arbeiten. So gab es die Station „Male dich mit 100 Jahren.“, „Fädle dir eine Kette aus 100 Fruit-Loops auf.“, „Baue ein Gebäude aus 100 Bechern“, „Baue eine Dominostrecke aus 100 Dominosteinen.“, 100 Sportübungen und noch einige mehr.

Dieses Jahr haben wir zum ersten Mal unser 100 Tage-Fest mit dem Verkleidungsfest kombiniert. Somit waren an diesem Tag viele Prinzessinnen, Sportler, Tiere und Fantasiegestalten unterwegs.

Bunt und vielfältig war dieser 100. Tag und wir konnten wieder einmal feststellen, wie groß und selbständig unsere kleinen Leute schon geworden sind.

Heidi Wenzel



## Feuer und Flamme!

### Unterstützung für unser Projekt „Mathe-Action“

Wir von der Grundschule Vahr freuen uns sehr, dass wir beim Wettbewerb „Feuer und Flamme“ für Bremen Fördergelder für unser Projekt „Mathe-Action – gemeinsam in Bewegung lernen“ erhalten haben.



Am 18.12.25 hatten wir die Gelegenheit, unseren Preis in Höhe von 1100€ in der Rathaushalle von Arcelor Mittal entgegenzunehmen. Wir sind sehr dankbar für die neuen Möglichkeiten, die sich uns dadurch eröffnen.

**Was ist das Projekt „Mathe-Action“?** Mit diesem Projekt möchten wir Mathematik in der Eingangsstufe (Klasse 1 und 2) auf eine neue, erlebnisorientierte Art und Weise erfahrbar machen. Mathematik soll nicht nur am Tisch vermittelt werden, sondern auch durch Bewegung, Spiel und Gemeinschaft lebendig werden. Es ist ein Ziel des Projektes, dass die Kinder durch aktives Lernen mathematische Inhalte spielerisch und mit allen Sinnen erfahren.

Im Verlauf des Projektes werden die Schülerinnen und Schüler verschiedene bewegte Mathe-Spiele kennenlernen, darunter Dartspiele, Hüpfelder, Würfelspiele und weitere Bewegungsaufgaben. Anschließend werden die Kinder in Kleingruppen eigene Mathe-Action-Stationen erarbeiten. Hierbei gestalten sie Spielmaterialien, überlegen sich Regeln und testen ihre Ideen gemeinsam. Dies fördert nicht nur ihre Kreativität, sondern auch ihre Teamarbeit.

Der Höhepunkt des Projektes soll ein Mathe-Action-Tag sein, den wir für den Sommer planen. An diesem Tag wollen wir die entwickelten Stationen mit den anderen Eingangsstufen (SE-Klassen) teilen. Die Schülerinnen und Schüler betreuen und erklären die Stationen selbst, wodurch sie in die Rolle von Verantwortlichen und Anleitenden schlüpfen und die anderen SE-Klassen durchlaufen spielerisch die neuen Mathe-Action-Stationen. Wir sind schon gespannt auf die Durchführung dieses Projektes und freuen uns sehr über die großzügige Unterstützung von Arcelor Mittal.

Cordula Böddinghaus



## Der Vorlesetag 2025

Zum bundesweiten Vorlesetag im November haben wir in mehreren Räumen verschiedene Bilderbücher zum Zuhören angeboten. Die Kinder konnten die Geschichten frei wählen. So hatten sie die Möglichkeit, in den ersten beiden Schulstunden bis zu sechs Bilderbücher zu entdecken.

Das schafft einen lebendigen Zugang zur Literatur, der die Sprachfreude weckt und die Lesemotivation stärkt. Mit diesem Erlebnis konnten wir die Kinder für Bücher begeistern.

Heidi Wenzel



## Ferienbetreuung an der FEBB



Was für eine tolle Woche war das im Herbst. Mit 21 fröhlichen Kindern haben wir gespielt, gebastelt, gelacht und jede Menge erlebt. Danke an alle, die dabei waren – es war ein voller Erfolg. **Und nun steht schon die Ferienbetreuung zu Ostern an.**

Unsere Ferienbetreuung bietet den perfekten Rahmen für die Ferien Ihrer Kinder! Sie können sich auf ein abwechslungsreiches Programm in gemeinsamer Zeit mit biblischen Geschichten, Abenteuern, Basteln, Spiel und Spaß freuen. Wir bieten eine liebevolle Betreuung in einer kleinen

Gruppe an, bei der die Kinder gefördert und gestärkt werden.

Die Freizeitgestaltung umfasst kreative Workshops, sportliche Aktivitäten, spannende Ausflüge und viel Zeit für gemeinsames Spielen. Die Vollverpflegung mit Snacks wie frischem Obst und warmem Mittagessen sorgt dafür, dass es den Kindern an nichts fehlt und alle gut gestärkt sind. Mit einem sicheren, vertrauensvollen Umfeld und einem engagierten Betreuersteam steht einem gemeinsamen Ferienerlebnis nichts im Weg!



Bei uns ist jedes Kind herzlich willkommen – ganz gleich, ob es bereits Teil unserer Schulgemeinschaft ist oder neu von außerhalb dazukommt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind!

**Übrigens: den Termin in den Sommerferien finden Sie unten**



**und unter febb.de**

## FERIENBETREUUNG AN DER FEBB

ENTDECKEN. ERLEBEN. FERIEN GENIEßEN.

Datum: 06.07. - 10.07.2026 (1. Woche)  
13.07. - 17.07.2026 (2. Woche)

Uhrzeit: 08:00 - 16:00 Uhr  
Alter: 06-12 Jahre  
Preis: 150€ pro Woche  
(inkl. warmem Mittagessen,  
Nachmittagsnack und Ausflüge)

- » Mal- und Bastelwerkstatt
- » kreative Workshops
- » spannende Experimente
- » sportliche Aktivitäten
- » aufregende Ausflüge
- » gemeinsames Spielen
- » biblische Geschichten

Wir freuen uns auf die  
Anmeldung Ihres Kindes.



**febb** Freie Evangelische  
Bekenntnisschule Bremen

Steinsetzerstraße 6-8 28279 Bremen [www.febb.de](http://www.febb.de) [ferienbetreuung@febb.de](mailto:ferienbetreuung@febb.de) +49 (0) 421 - 83936-300

**Save  
the  
Date!**

Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen

## TAG DER OFFENEN TÜR

**febb** Freie Evangelische  
Bekenntnisschule Bremen

Lernen Sie uns und unsere Arbeit kennen:  
Wir zeigen Ihnen unsere Grundschulen!

**06. Mai 2026  
16 - 18 Uhr**

Grundschule Vahr  
Otto-Braun-Str. 2 - 28329 Bremen  
Telefon: 0421 839 36 500  
Email: [gsvahr@febb.de](mailto:gsvahr@febb.de)  
[www.febb.de](http://www.febb.de)

**06. Mai 2026  
15 - 17 Uhr**

Grundschule Habenhausen  
Steinsetzerstraße 6-8 - 28279 D  
Telefon: 0421 839 36 300  
Email: [gshabenhausen@febb.de](mailto:gshabenhausen@febb.de)  
[www.febb.de](http://www.febb.de)

## Tag der offenen Tür an der WSH

Wir haben uns riesig über das große Interesse, die tollen Gespräche und das positive Feedback gefreut. Ob bei spannenden Führungen, kreativen Mitmachmöglichkeiten, informativen Gesprächen oder leckeren Snacks – gemeinsam haben wir einen unvergesslichen Tag erlebt und unsere Schule bestens präsentiert. Wunderbar war es, wie viele Schülerinnen und Schüler dabei aktiv waren und so anderen Kindern und Jugendlichen ihre Schule sozusagen auf Augenhöhe vorstellen konnten. Ob bei der Begrüßung schon am Tor, bei Musik- und Sportvorführungen – alle, die im blauen Team-T-Shirt unterwegs waren, haben uns als Schule an diesem Tag super unterstützt.

Ein großes Dankeschön natürlich auch an unsere Eltern, die durch ihre Hilfe – zum Beispiel beim überwältigenden Kuchenbuffet – diesen Tag möglich gemacht haben.

Und wer nicht dabei war, kann dieses Erlebnis gerne im nächsten Jahr nachholen.



## Sponsorenlauf für unsere Partnerschule in Peru

Im September fand wir wieder unseren Sponsorenlauf zugunsten der Partnerschule in Peru statt.

**GESPENDET WURDEN  
UNGLAUBLICHE 73.500 EURO!**

Seit 1997 veranstalten wir alle 2 Jahre einen Sponsorenlauf – ein besonderes Ereignis, bei dem sich alle von der 1. bis zur 12. Klasse einen Vormittag sportlich einsetzen.

Ziel ist es, im Vorfeld möglichst viele Spender zu gewinnen, die die Schüler mit einem selbst gewählten Betrag pro km unterstützen. Der Sponsor kann auch eine Obergrenze für den Gesamtbetrag festlegen – denn manche Schüler laufen zu wahren Höchstleistungen auf – mit bis zu 72 km per Fahrrad!!! Die erbrachte km-Leistung wird dann mit dem zugesagten Betrag pro km multipliziert.

Am Tag des Sponsorenlaufes drehen Schülerinnen und Schüler per Fahrrad, Inlineskates, Skateboard oder auch zu Fuß fleißig ihre Runden, um möglichst viel Geld für ihre Partnerschule zu sammeln. Unterstützt von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – nicht nur aus der Elternschaft –, die mit Getränken, Äpfeln und Würstchen für Stärkung und Erfrischung sorgen.

**Mit Dankbarkeit, Freude und auch ein wenig Stolz blicken Läufer und Sponsoren auf die Früchte ihres Engagements: die Möglichkeit einer guten Schulbildung für Kinder armer Familien in dem Andendorf Huariaca.**



## Biologieunterricht mal anders



Im Rahmen meines Biologieunterrichts war die Klasse 8a im November an der Uni Bremen – und hat dort echte Forschungs-Vibes erlebt.

Gemeinsam mit echten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen (und gekleidet wie die echten) konnten unsere Schülerinnen und Schüler ein Schweineherz präparieren und so sehen, wie komplex und faszinierend dieses Organ aufgebaut ist. Von Herzklappen bis Blutgefäße – alles mal in echt.

Das Modul umfasste folgende Fragen: Wie ist das Herz aufgebaut? Wie funktioniert das Herz? Warum wird die Leistungsfähigkeit des Herzens durch einen Herzinfarkt beeinträchtigt? Wie kann ein Herzinfarkt therapiert werden? Abschließend durften die Schüler und Schülerinnen noch in die Rolle von Ärzten und Ärztinnen schlüpfen, um dem Herzen ein Modell-Stent in die Herzkranzgefäße zu setzen.



Richtig stark, wie neugierig, konzentriert und mutig alle dabei waren. So macht Lernen einfach Spaß!

Dr. Heike Stachelscheid  
(Biologielehrerin)



## Indian Culture and Tradition

Einen besonderen Einblick in das Leben und die Kultur Indiens erhielten die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase (E-Phase) im Englischunterricht. Zu Gast war Harriet, die in Indien in einem christlichen Waisenhaus aufgewachsen ist und den Jugendlichen eindrucksvoll aus ihrem Leben berichtete.

Sie erzählte von ihrer Kindheit, den vielfältigen religiösen Traditionen in Indien und davon, wie sie für sich den christlichen Glauben entdeckte. Ihre persönliche Geschichte regte die Schülerinnen und Schüler sichtlich zum Nachdenken an.

Neben den Erzählungen brachte Harriet auch ganz praktische Eindrücke von ihrer Heimat mit: Die Klasse durfte selbstgekochte Kostproben indischer Speisen genießen, sie zeigte, wie Saris getragen werden, demonstrierte traditionelle Tanzschritte und stellte sich den vielen Fragen der Jugendlichen.

Die außergewöhnliche Unterrichtsstunde bot nicht nur spannende Einblicke in Alltag und Kultur Indiens, sondern auch persönliche Begegnung und lebendigen interkulturellen Austausch - ein Erlebnis, das den Schülerinnen und Schülern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



## FEBB Chapel

Wir durften **Bernd Siggelkow**, Gründer und Leiter der Arche-Kinderstiftung bei uns begrüßen. Die Arche engagiert sich besonders für Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen, dass sich die Lebensbedingungen hierzulande verbessern und Kinder und Jugendliche dabei ihre Potenziale entdecken. Ihre Talente werden gefördert und sie werden so stark gemacht für ein selbständiges Leben. Begonnen hat die Arbeit 1995 in Berlin auf Initiative von Pastor Bernd Siggelkow. Mittlerweile sind sie an mehr als 30 Standorten in ganz Deutschland aktiv und erreichen über 8.000 Kinder und Jugendliche mit den kostenlosen Angeboten. Weitere Ableger gibt es zudem in der Schweiz, in Polen und in Tansania.

In seinem bewegenden Vortrag sprach Bernd Siggelkow über Kinderarmut, Hoffnung und darüber, dass jeder von uns Teil der Veränderung sein kann. Seine Worte haben berührt, herausgefordert und motiviert – denn Veränderung beginnt genau dort, wo wir bereit sind hinzuschauen und aktiv zu werden. Lasst uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Kindern eine Stimme geben.



Anfang März war die ehemalige Bremer Bürgerschaftsabgeordnete **Birgit Bergmann** zu Gast und berichtete über den von ihr gegründeten Verein *cornerstone domino e.V.*. Das ist eine christlich geprägte Organisation mit Sitz in Bremen, die sich der Armutsbekämpfung und der Förderung von Selbstwirksamkeit verschrieben hat.



## Prayerspace-Woche in der Grundschule

Jede Klasse durfte zwei Stunden in dem schön vorbereiteten Raum an verschiedenen Gebetsstationen verbringen. Die Kinder konnten frei die Stationen wählen und sich ganz individuell dem Gespräch mit Gott nähern. Man konnte Fragen an Gott stellen, seine Sorgen in einem Glas versenken, Freude mit anderen teilen, einen Brief an Gott schreiben, bei ruhiger Lobpreismusik die Atmosphäre genießen, über Träume nachdenken und vieles mehr.

Viele wollten noch länger in dem Raum verweilen und freuen sich schon auf die Prayer-Space to go Woche im Frühjahr. Ein herzliches Dankeschön auf diesem Weg an unsere Schulsozialarbeiterin für die ganze Vorbereitung und Begleitung in der Woche.

Simon Nimmo



## Wintersport im Harz

### Langlaufwochenende des LK Sport QII

Vom 16. bis zum 18. Januar erlebte der LK Sport der QII sein zweites Skilanglaufwochenende im Harz. Personell deutlich überschaubarer als ein Jahr zuvor, doch dafür um so ambitionierter, starteten wir am Samstagmorgen auf eine große Rundtour in Sonnenberg, die uns über 23 Kilometer durch wilde und verschneite Berglandschaften mit eher vereisten und dadurch schwer zu kontrollierenden Loipen führte.



Alles, was wir zum Thema „Bremsen“ im Winter zuvor an technischen Grundlagen erworben hatten, verlor auf den Eispisten an Bedeutung, denn mit den Kunststoffkanten der Langlaufski auf Eis bremsen zu wollen, war nicht sehr zielführend. Folglich sammelten wir reichlich Erfahrung im Bremsen mit dem Gesäß, womit wir uns gegenseitig sehr zu erheitern wussten. Eines der „Highlights“ war, als wir einem älteren Ehepaar helfen mussten, weil die Frau abseits der Piste in Tiefschnee geraten war und nicht mehr allein herauskam. Richtig wild wurde es, als wir uns auf dem Rückweg an einer Weggabelung für einen eher wenig befahrenen Weg zurück nach Sonnenberg entschieden, denn der führte uns nach einigen Kilometern durch ein Labyrinth von umgestürzten Bäumen und Tiefschnee, weit ab von gespurten Loipen. Da wir aber ohne die Skier bis über die Knie im Schnee versanken, war das Abschnallen keine Option und so kämpften wir uns durch die urwüchsige Wildnis, bis wir nach gut vier Stunden

wieder in Sonnenberg ankamen. Nach einem gemütlichen Abend mit gutem Essen, Gesellschaftsspielen und Nachtwanderung endete dieses Langlaufwochenende des LKs schon wieder, doch die guten Erinnerungen werden bleiben 😊...

### Wintersportwoche der Jahrgänge 6-8

Nach einjähriger Unterbrechung fand Anfang Februar die vierte Wintersportwoche im Harz mit Skilanglauf statt. 31 Jungen und Mädchen hatten sich angemeldet und freuten sich auf die Zeit im immer noch tief verschneiten Harz.

Nach einer theoretischen Einführung am Samstagabend ging es am Sonntagfrüh mit den ausgeliehenen Skiern nach Sonnenberg ins Landesleistungszentrum. Hier wurden die zuvor theoretisch erworbenen Grundkenntnisse nun in die Praxis umgesetzt. Schnell zeichnete sich ab, dass viele der Kinder zügig und gut lernten. Folglich konnten wir bereits am Nachmittag drei leistungsdifferenzierte Gruppen bilden, mit denen wir unterschiedlich lange und anspruchsvolle Touren unternahmen. Richtig wild wurde es dann am

Montag. Gleich nach unserer Ankunft in Sonnenberg teilten wir uns erneut in drei Gruppen auf, die bis zum Mittag in unterschiedlichen Loipen unterwegs waren. Nach der Mittagspause verließen die ersten die Kräfte und es zog sie zurück zu unserer Unterkunft. Die verbliebenen sieben Schüler nahmen sich eine weitere 5km-Tour vor, an deren Ende vier weitere Schüler den Weg zurück ins Haus antraten. Nun blieben drei Hartgesottene übrig, die bis zum Einbruch der Dunkelheit eine weitere 8km-Strecke in Angriff nahmen, so dass sie am Ende des Tages auf über 20km Tagestour zurückblicken konnten – ein Novum bei einer Wintersportwoche in den unteren Klassen. Am Dienstag fuhren wir in ein anderes Schneegebiet, nach Sankt Andreasberg, wo die erneut gebildeten Gruppen jedoch sehr unterschiedliche Bedingungen antrafen: Während die erste Gruppe in der blauen Loipe beste Bedingungen antraf, sahen sich die zweite und dritte Gruppe in der roten bzw. schwarzen Loipe mit deutlich schlechteren Bedingungen konfrontiert, so dass wir den Ausflug gegen Mittag beenden mussten. Dafür ging es am Abend nach Wildemann zum Schwarzlichtminigolf. Da es am Mittwoch regnete und Tauwetter gab, verlagerten wir unsere Wintersportaktivität nach Braunlage ins Eislaufstadion, was der Freude und der Motivation der Teilnehmer jedoch kaum einen Abbruch tat. Selbst als das Tau- und Regenwetter am Donnerstag anhielt und wir den Wintersport nach Bad Lauterberg ins Erlebnisbad verlagern mussten, hielt die gute Stimmung an. Insgesamt verlief diese Woche sehr positiv, schließlich hatten wir nicht nur drei Tage Schnee und Skilanglaufwetter, sondern es war auch die erste Wintersportwoche ohne Kranke und ernsthaft Verletzte 😊. André Imlau



## Überragend: die 6b



## Ballsport-Turniere

**Floorball**, eine Art von Eishockey im Sommer, ist eine Sportart, die auch in Deutschland immer mehr Freunde gewinnt. Besonders geeignet ist dieses Ballspiel auch als Schulsport. Das Floorball-Turnier wurde mit Jahrgang 6 und 7 durchgeführt. Dabei lag die Turnierleitung bei Julia Imhof, die sich am Spielkonzept vom Gymnasium Antonianum Geseke und dessen NRW Floorball Schulcup orientierte: Pflicht sind zwei Mädchen und zwei Jungen in einem Team.



Die Erfahrung von J. Imhof: „Besonders hab ich mich gefreut, dass so viele sich bereit erklärt haben, aktiv an diesem Event mitzuarbeiten. Denn das war nicht einfach bei Eis und Schnee am Montagmorgen. Von Unpünktlichkeit oder schlechter Laune keine Spur. Schüler aus der 7c und Kl 10 waren schon um 7 h in der ATSV-Halle und halfen beim Aufbau. Die Lehrer haben toll mitgemacht und das Beste war mein Schiri-Team aus der Q1. In Klasse 6 war das Spieltempo nochmal höher als in Jahrgang 7, wahre Talente hab ich gesehen. Somit hat im Endspiel der Sieger aus Jahrgang 6, die 6b, den Sieger aus Jahrgang 7 (7b) geschlagen. Herzlichen Glückwunsch!

Beste des Jahrgangs: die 7b

Der beste Torwart

Der Torschützenkönig



**Badminton** ist eine der schnellsten Sportarten der Welt. Trotzdem macht sie Anfängern und Fortgeschrittenen gleichermaßen Spaß.

**Volleyball** ist eine Mannschaftssportart. Jeweils sechs Spieler stehen sich dabei gegenüber. Ziel des Spiels ist es, einen Ball so über das Netz zu schlagen, dass der Ball den Boden der gegnerischen Spielfeldhälfte berührt.

**Fußball** – der Klassiker der Mannschaftssportarten (zumindest in Deutschland und vielen anderen Ländern der Welt.)

**Alle Turniere haben großen Spaß gemacht und unseren Schulsport bereichert.**

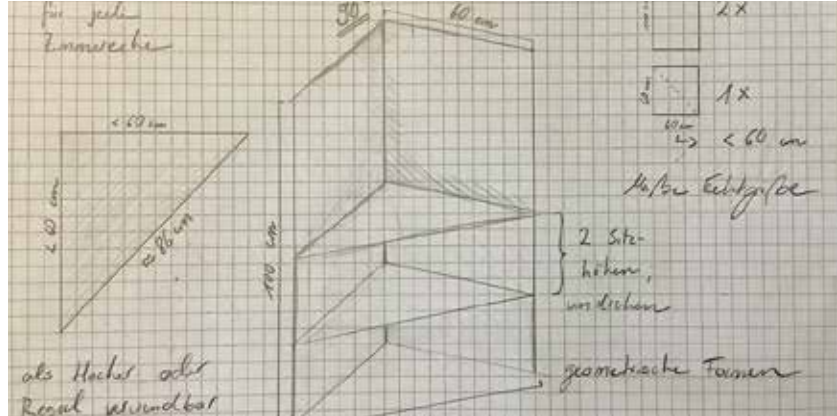
# Das Bauhaus-Design –

seit 100 Jahren ein  
Klassiker

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2025/2026 setzten sich die Schülerinnen und Schüler der Q1 der FEBB im Grundkurs Kunst im Rahmen des Oberthemas Design intensiv mit der Geschichte und den gestalterischen Grundsätzen des Bauhauses auseinander. Aufbauend auf dieser theoretischen Auseinandersetzung erhielten sie die Aufgabe, einen Hocker zu entwerfen, der über die reine Sitzfunktion hinaus zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten oder besondere praktische Eigenschaften aufweist.

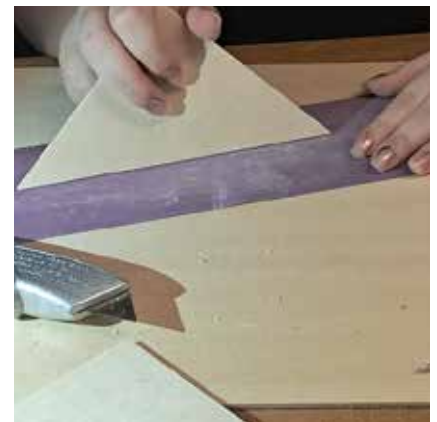
Der Gestaltungsprozess folgte dabei einem klar strukturierten Arbeitsablauf: Zu Beginn führten die Schülerinnen und Schüler eine Bedarfsanalyse durch, auf deren Grundlage erste Skizzen und Ideenmodelle entstanden. Anschließend wurde ein Präsentationsmodell ausgearbeitet und dem Kurs vorgestellt. Der gesamte Entwicklungsprozess wurde kontinuierlich dokumentiert und reflektiert. Leitend war dabei, ganz im Sinne der Bauhaus-Tradition, der Grundsatz „form follows function“.

Ein überzeugendes Ergebnis dieses Projekts stellt der von Iris Mahler entwickelte Entwurf „Canto“ dar: ein funktional durchdachter Eckstuhl mit sogenanntem „Flip-Effekt“, der durch seine klare Formensprache, vielseitige Nutzbarkeit und gestalterische



Reduktion besteht. Der Entwurf verdeutlicht exemplarisch, wie die Auseinandersetzung mit historischen Designprinzipien zu zeitgemäßen Gestaltungslösungen führen kann. Ein weiteres Ergebnis der kreativen Auseinandersetzung war das Objekt „Dreieck-Stuhl zu Tisch“, das von Ann-Sofie Juchert, Janne Flohr und Leandra Schleining entwickelt wurde. Die Visualisierung ihres Arbeitsprozesses macht deutlich, dass Scheitern oft ein wesentlicher, produktiver Bestandteil iterativer Designprozesse ist – ein Weg, der letztlich zu einer verbesserten und innovativen Lösung führt. Besonderes Augenmerk legten die Schülerinnen auf die Einhaltung nachhaltiger Prinzipien. Entsprechend wählten sie eine Mandarinenkiste als Grundlage ihres Entwurfs, um Ressourcen zu schonen und Abfall zu vermeiden. Die beiden entstandenen Lösungen präsentieren sich als gelungene Beispiele für nachhaltiges Design.

Julia Alvis-Seidel



1

Erstellen der Idee 1

2

Idee verworfen aufgrund von unpassendem Material

3

Neue Idee entstand, inspiriert anhand bereits vorhandenen Materialien

4

Ausarbeitung des Modells und Mechanismen

5

Umsetzung des Modells aus Holz



## Musical-Premiere an der FEBB

### TREFFPUNKT BRUNNEN

– Jesus und die Frau aus  
Samaritanen



70 talentierte Teenager und eine junge, begeisternde Live-Band auf der Bühne: Mit dem Musical TREFFPUNKT BRUNNEN erwartet das Publikum ein ganz besonderes Event – ausdrucksstarke Songs, berührende Theater-szenen und kreative Show-Elemente. Das Stück wird 2026 von 50 Projektchören an 200 Orten deutschlandweit aufgeführt. Verstoßen. Verachtet. Ausgegrenzt. Doch inmitten dieser Verzweiflung bahnt sich eine unerwartete Begegnung an, bei der die samaritanische Frau keinen blassen Schimmer hat, wer da auf sie wartet. Eine vermeintlich unspektakuläre Unterhaltung, die riesige Veränderung nach sich zieht und das Leben eines ganzen Dorfes grundlegend auf den Kopf stellt.

Das Adonia-Team hat ein bewegendes neues Musical mit 12 mitreißen- den Songs geschrieben, die sofort ins Ohr und ins Herz gehen. Mit packender Musik, tiefen Emotionen und bewegenden Szenen nimmt dich TREFFPUNKT BRUNNEN mit auf eine Reise voller Schmerz, Hoffnung und radikaler Veränderung.

Die Sängerinnen und Sänger treffen sich jeweils zu einem „Musicalcamp“, das aus zwei Teilen besteht: vier Probe-Tage, in denen die 12- bis 19-Jährigen unter der Betreuung eines geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter-Teams das Konzertprogramm einüben. Danach: vier Auftrittstage an verschiedenen Orten. Vorab haben die jungen Mitwirkenden bereits die Noten und ein vorproduziertes Album zum Üben erhalten.

**Premiere am 25. März  
an der FEBB**

**Die FEBB darf Gastgeber des Adonia-Musicals TREFFPUNKT BRUNNEN sein – und das ist für uns etwas ganz Besonderes. Denn an diesem Abend feiern wir Premiere! Wir freuen uns sehr, dieses besondere Ereignis bei uns willkommen zu heißen und gemeinsam mit Adonia einen unvergesslichen Musical-Abend zu erleben.**

## Jubiläum: Der 20. FEBBIT

Am 9. Oktober 2025 war wieder reger Betrieb im Gebäude der Gymnasialen Oberstufe: über 50 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen präsentierten den Schülerinnen und Schülern von der 9. Klasse bis zum Abiturjahrgang im Rahmen des Berufsorientierungstages FEBBIT ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. So konnten nicht nur zahlreiche Branchen, Betriebe und Berufe erkundet werden, sondern auch Gespräche geführt und Praktikumsplätze gesucht werden. Parallel zur Messe wurde ein umfangreiches Vortragsprogramm angeboten mit Themen wie „Dein Weg zum Stern“ (Polizei Bremen) oder „Karriere bei der Sparkasse Bremen“. Ein Highlight ist jedes Jahr, wenn Ehemalige als Aussteller in ihre alte Schule zurückkehren und ihre Erfahrungen mit den Jüngeren teilen.



Viele Aussteller nahmen sich die Zeit, an der anschließenden Feierstunde zum 20. FEBBIT teilzunehmen. Ein vom Oberschulleiter Jörn Relitz initiiertes Projektorchester aus Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klassen sorgte für einen ansprechenden musikalischen Rahmen. Der Referent für Berufsorientierung des Senators für Bildung, Dr. Veit Sorge verwies in seiner Rede auf den großen Stellenwert der Berufsorientierung in der Schule und lobte die Aktivitäten der FEBB in diesem Bereich. Er betonte, dass die FEBB zu den ersten Schulen gehört habe, die 2006 das Bremer Berufswahlsiegel erhalten hätten.

Zu den Initiatoren des Konzeptes Schule & Wirtschaft gehört die ehemalige Wirtschaftslehrerin Ute Külken, die berichtete, wie schwierig die Anfänge des FEBBITs gewesen seien und dass von über 50 angeschriebenen Unternehmen beim ersten FEBBIT nur sieben teilgenommen hätten. Im Laufe der Jahre habe das Interesse der Unternehmen, sich in Schulen zu präsentieren, deutlich zugenommen, sodass der FEBBIT sich erheblich vergrößert habe. Die Leiterin des Ausbildungsmarketings bei Airbus Bremen, Maren Wellnitz, betonte die langjährige gute Zusammenarbeit mit der FEBB, die von gegenseitigem Vertrauen und Verlässlichkeit geprägt ist. Für die Zukunft äußerte die Koordinatorin für Schule & Wirtschaft Dr. Helgard Struckmeier den Wunsch, dass noch mehr Schülerinnen und Schüler die

Chancen des FEBBITs engagiert für sich nutzen.

Ab Sommer 2026 wird Johannes Dreber den Bereich der Berufsorientierung und somit auch den FEBBIT verantworten, weshalb ihm Dr. Helgard Struckmeier symbolisch einen hölzernen „Schule & Wirtschaft-Stab“ überreichte.

**Ein herzlicher Dank gilt allen, die bei der Organisation des FEBBITs geholfen und den vielen, treuen Ausstellern, die ihn ermöglicht haben!**

Dr. Helgard Struckmeier

## Unsere neuen Berufsorientierungs-Lotsen



Unsere neuen „BO-Lotsen“ sind gut in das neue Projekt von SCHULEWIRTSCHAFT Bremen gestartet. Sieben Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs engagieren sich ehrenamtlich mit dem Ziel, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, Lehrkräfte und die Berufsorientierungskraft in Fragen rund um die berufliche Orientierung aktiv zu unterstützen. Sie dienen als Bindeglied zwischen Klassen und Lehrkräften sowie weiteren Personen in und außerhalb von Schule, die an der Berufsorientierung mitwirken.

Nach einer gelungenen Auftaktveranstaltung Ende Oktober 2025 mit drei weiteren Bremer Pilotschulen sind die BO-Lotsen nun voll dabei! Eine der ersten Herausforderungen bestand darin, den 5. und 6. Jahrgang für den Zukunftstag zu begeistern. Voller Freude und Tatendrang stellten sie diesen besonderen Tag und ihre persönlichen Erfahrungen den



## Vergleich mit der Bildungsbehörde um höhere Zuschüsse

**Berufsorientierungs-Lotsen bei der Auftaktveranstaltung zu Gast im Bremer Industriehaus**



jüngeren Schülerinnen und Schülern vor. Eigenverantwortlich gingen sie dabei in kleinen Gruppen in die Klassen. Das Feedback durch die Klassen und Lehrkräfte war durchweg positiv, sodass das nächste Treffen, das die BO-Lotsen regelmäßig in einer Pause durchführen, eine Freude war! Es wurde „gefeiert“, geplant, reflektiert und sich ausgetauscht.

Als nächste Aufgabe steht nun die Einführung der Berufswahlpässe auf der Agenda. Dabei bereiten die BO-Lotsen die Ordner für den 8. Oberschuljahrgang für das Unterrichtsfach WAT (Wirtschaft Arbeit Technik) vor, helfen bei der Einarbeitung und Unterstützung von Mitschülerinnen und Mitschülern.

Perspektivisch wünschen wir uns, dass sich die BO-Lotsen auch in den folgenden Jahrgängen engagieren und so viele weitere wichtige Puzzle-teile zum Ganzen hinzufügen können. Unser Ziel als Schule ist es, die Berufsorientierung noch breiter als ständigen Teil des Schullebens zu etablieren und so niederschwellig den Umgang mit diesem Thema nahezubringen. Die Vermittlung auf Augenhöhe von „Schüler zu Schüler“ ist eine wertvolle Ergänzung zu dem bestehenden Berufsorientierungskonzept der FEBB. Wir freuen uns als eine der wenigen Pilotschulen in Bremen dieses Projekt nutzen und mitgestalten zu können.

Johannes Dreber

Der Streit mit der Bildungsbehörde über die Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft schwelt schon lange. So gab es zum Beispiel im Mai 2014 eine große Demonstration vor der Bürgerschaft unter dem Motto „Vielfalt macht Schule. Der Bildungshaushalt muss für alle reichen“. Plakativ titelte damals die Bildzeitung: „Schüler-Wut am Rathaus. 4500 Schüler und Lehrer wettern gegen Bildungs-Kahlschlag“. Auch 2024 protestierten die Eltern der Privatschulen vor der Bürgerschaft.

Dieser Konflikt zwischen der LAG, der LandesArbeitsGemeinschaft öffentlicher Schulen in freier Trägerschaft landete nach fast 10 Jahren schließlich beim Verwaltungsgericht. Im September 2022 hatten 10 freie Schulträger Klagen eingereicht. Ziel der Klage war es, eine Verbesserung der Zuschüsse zu erreichen. In allen anderen Bundesländern ist die Finanzierung besser und liegt zumeist bei rund 80% der Kosten für öffentliche Schulen. In Bremen sind es ca. 50% Zuschuss. Die Klage der FEBB wurde dann von den Klägern als Musterverfahren im Streit mit der Bildungsbehörde bestimmt. In dem jetzigen Gerichtsverfahren sind wir mit den Argumenten für eine grundsätzliche Verbesserung und Änderung der Berechnung nicht durchgedrungen. Das Verwaltungsgericht hatte in der letzten mündlichen Verhandlung lediglich erkennen lassen, dass das Land die Zuschüsse in einem Teil gesetzeswidrig berechnet. Die Vergleichssumme von 4,3 Mio. für die Schuljahre 2023/2024 bis 2025/2026 entspricht ca. 4,4% des jährlichen Zuschusses. Ist also weit weg, von dem, was wir erreichen müssen.

In unserer Bewertung ist die Zahlung aus dem Vergleich, dem jetzt von beiden Seiten zugestimmt wird, dennoch „schon einmal nett“, und deckt auf jeden Fall deutlich die Gerichts- und Anwaltskosten. Der Vergleich ist eine Rückschau auf die Vergangenheit, also auf das, was uns das Land Bremen Jahr für Jahr bei ihrem „jämmerlichen Privatschulgesetz“ zusätzlich unterschla-

gen hat. Das lief über die vergangenen elf Jahre aus Landessicht „gut“. Die letzten drei Jahre davon hatten wir beklagt.

Der eigentliche Erfolg des Vergleichs liegt in der Präambel, die dem Papier des Vergleichs vorausgestellt ist. Diese richtet sich auf die Gestaltung der Zukunft. Sie ist zwar nicht rechtsbindend, aber die Festlegung des Landes mit uns, über die Finanzierung der Privatschulen ins Gespräch zu kommen. Dieser Austausch wäre ein Paradigmenwechsel! Bisher hatte das Land dieses stets vermieden. Man sah sich in der Sache, wenn überhaupt, vor Gericht.

Als Schule und Teil der LAG interessiert uns die Gestaltung der Zukunft und nur deswegen haben wir einem Vergleich zugestimmt. In der Präambel haben wir mit dem Land vereinbart, in eine Arbeitsgruppe zu gehen, um eine auskömmliche Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft sowie eine Partizipation an Bundesfördermitteln zu prüfen. Das ist unsere eigentliche Hoffnung, oder man könnte auch sagen, unser Gebetsanliegen, dass sie zu ihrem Wort ernsthaft stehen. Wir können diesen politischen Willen nicht juristisch einfordern.

Bodo Masuhr

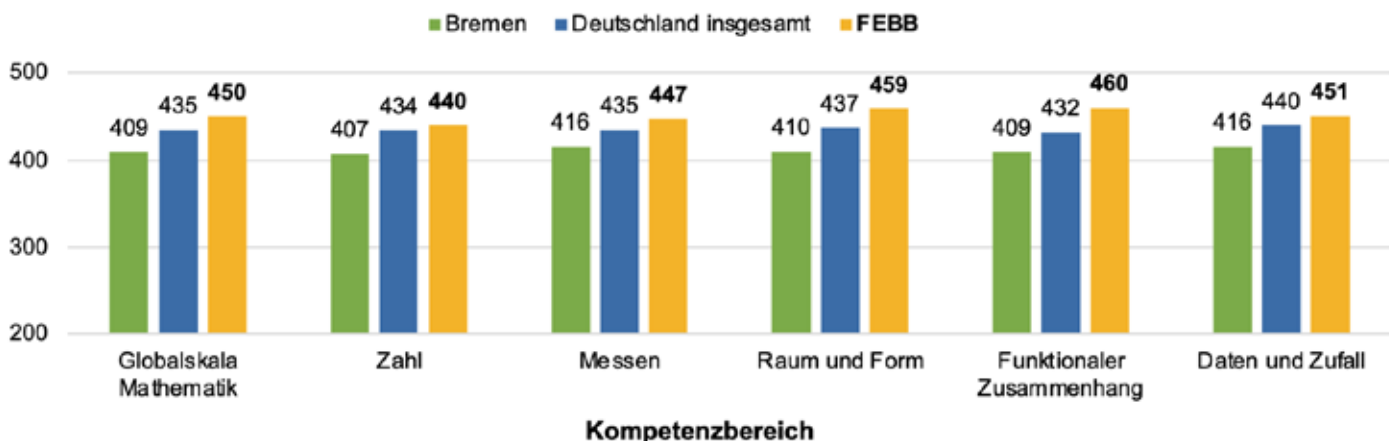


**„Sie sind auf Augenhöhe“, war die Botschaft, des Bildungsensors Mark Rackles, der Ende Februar an unserer Schule mit Vertretern der LandesArbeitsGemeinschaft öffentlicher Schulen in freier Trägerschaft zusammenkam.**

**In knapp zwei Stunden wurde gemeinsam die aktuelle Situation und der Beitrag der Schulen in Freier Trägerschaft in der Bremer Schullandschaft besprochen. Wir danken Herrn Rackles für die Zeit und den wertvollen Austausch.**

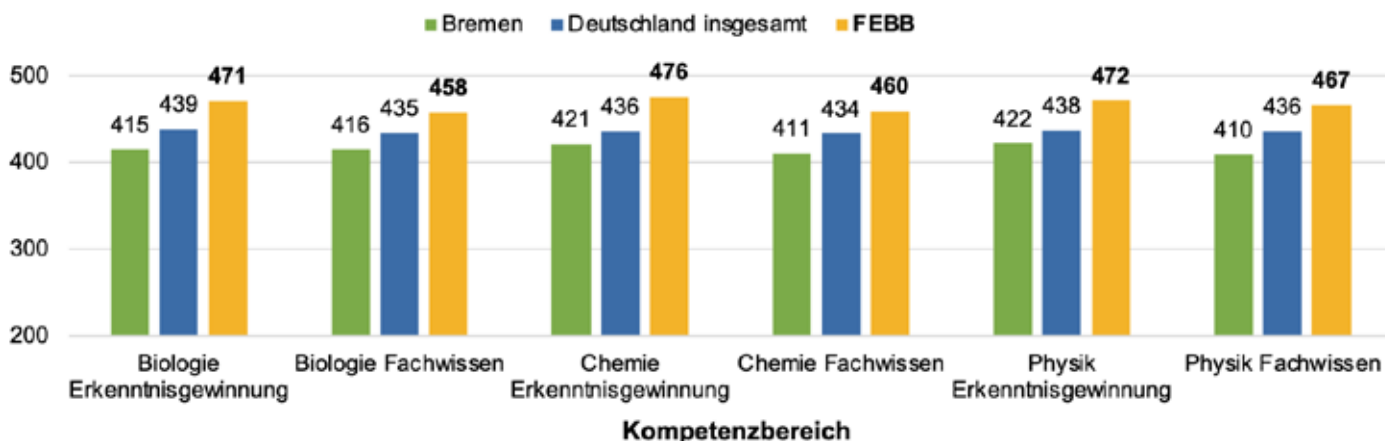
### Kompetenzen im Fach Mathematik

Erreichter Kompetenzmittelwert

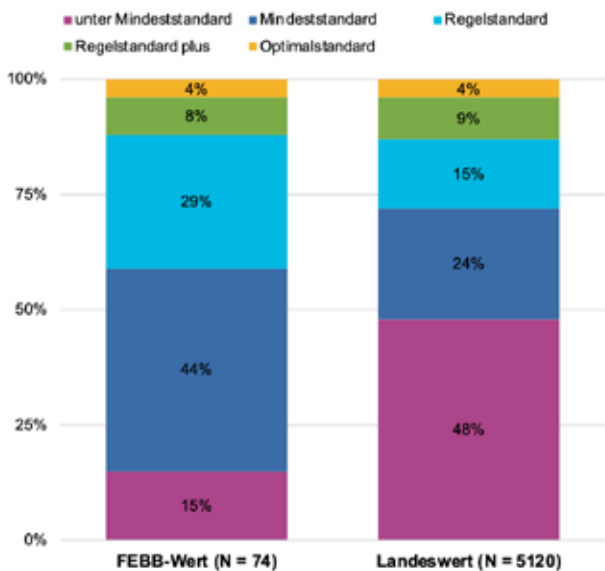


### Kompetenzen in den naturwissenschaftlichen Fächern

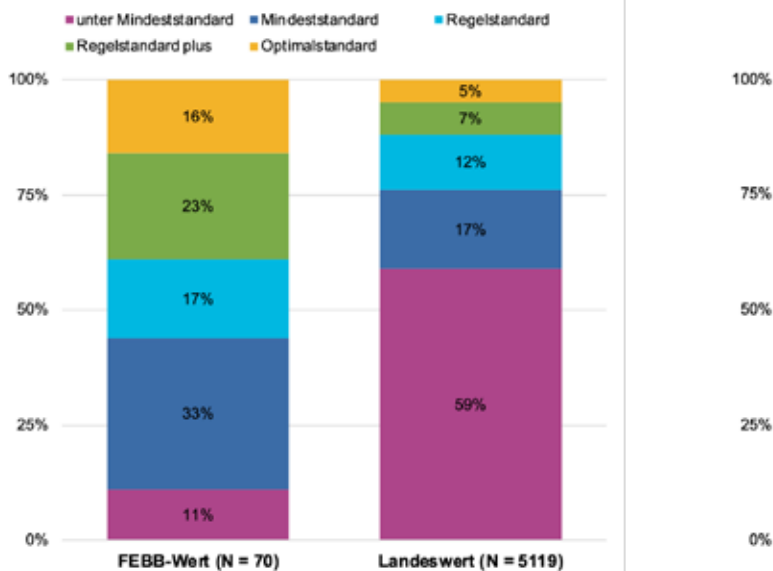
Erreichter Kompetenzmittelwert



#### Mathematik



#### Deutsch - Lesen



# Bildung in Bremen – immer Schlusslicht?

## Studie IQB-Bildungstrend 2024

Bedauerlicherweise hört man in der Presse immer wieder, dass Bremen das Schlusslicht in Sachen Bildung ist. Doch bei uns an der FEBB sieht das ganz anders aus, wie die Studie IQB in Mathematik und den Naturwissenschaften zeigt.

Getestet wurden zwei 9. Klassen der Oberschule. Die von den Schülerinnen und Schülern erreichten Kompetenzen in den getesteten Bereichen sind nicht nur über dem Durchschnitt in Bremen, sondern auch über dem Durchschnitt in Deutschland!

### Und so sehen die Ergebnisse aus



Im Fach Mathematik wurden die inhaltlichen Kompetenzbereiche (Leitideen) Zahl, Messen, Raum und Form, Funktionaler Zusammenhang sowie Daten und Zufall untersucht, die zusätzlich zu einem Gesamtwert mathematischer Kompetenz (Globalskala) zusammengefasst wurden.

In den naturwissenschaftlichen Fächern umfasste die Erhebung jeweils Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Fachwissen und Erkenntnisgewinnung in den Fächern Biologie, Chemie und Physik.

Neben den Kompetenzen wurden auch bestimmte motivationale sowie überfachliche sozio-emotionale Merkmale der Jugendlichen erfasst. Dies erfolgte im Fragebogen für jedes Merkmal anhand mehrerer Aussagen (Beispiel fachbezogenes Interesse: Für Mathematik interessiere ich mich.; Beispiel Schulzufriedenheit: Ich habe das Gefühl, zu meiner Schule zu gehören.; Beispiel soziale Eingebundenheit: Meine Mitschülerinnen und Mitschüler mögen mich.)

Hier zeigte sich, dass unsere Schülerinnen und Schüler beim fachbezogenen Interesse und der Schulverbundenheit meist gleich liegen wie die Vergleichsgruppe. Was uns allerdings sehr freut, dass der Wert der Schulzufriedenheit über dem der Vergleichsgruppe liegt.



## Unser Kinderschutzkonzept

In der Präambel des neu erarbeiteten Kinderschutzkonzeptes ist im Kern formuliert: Als Bildungsträger begleiten wir Kinder und Jugendliche täglich in ihren Bildungs- und Entwicklungsprozessen und verbringen viel Zeit mit ihnen. Wir sind uns der Verantwortung für die uns anvertrauten Menschen stets bewusst. Geleitet durch eine christliche Grundausrichtung sehen wir uns nicht nur in der Verantwortung gegenüber den Eltern, sondern auch in einem Auftrag gegenüber Gott. Dies unterstreicht die Verantwortung unserer Mitarbeitenden, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor jeglicher Form von Übergriffen, Missbrauch und Gewalt zu schützen.

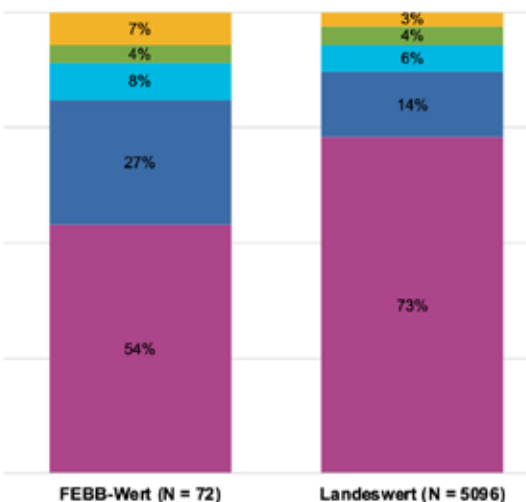
Wir betrachten die Kinder und Jugendlichen als einzigartige Geschöpfe Gottes in ihrer unantastbaren Würde. Deshalb begegnen wir ihnen mit Wertschätzung, Respekt und Vertrauen. Wir möchten ihnen neben Bildung starke Werte vermitteln und so ein respektvolles Miteinander im Lebensalltag finden.

Das Kinderschutzkonzept der FEBB wurde durch die Schulsozialarbeit unter Mitwirkung der Schülerschaft, der Schulleitersprecher, des Pädagogischen Vorstands und mit externer Unterstützung durch die Schulsozialarbeit der AHFS Hamburg erarbeitet. Unter anderem wurden in den Grundschulen Umfragen durchgeführt, wo sich die Kinder sicher fühlen und wo nicht.

Alle Mitarbeitenden der FEBB werden im laufenden Schuljahr in einer haus-eigenen Schulung für das Thema sensibilisiert. Zukünftig finden die Eltern das Konzept über die FEBB-Homepage oder über einen bereitgestellten QR-Code zu Beginn des neuen Schuljahres.

### Deutsch – Rechtschreibung

■ unter Mindeststandard ■ Mindeststandard ■ Regelstandard  
■ Regelstandard plus ■ Optimalstandard



### VERA-3 Vergleichsarbeiten in Jahrgangsstufe 3

Auch unsere dritten Klassen nahmen daran teil. Und das Ergebnis ist durchaus erfreulich.

Im Bereich Mathematik und Deutsch Lesen zeigt sich ein deutlich besseres Ergebnis als im Land Bremen. Auch der Bereich Rechtschreibung ist besser als im Land, hat aber doch noch Verbesserungsbedarf.

# Unser Leitungsteam startet in eine gemeinsame Ausbildung

Gute Führung ist kein Zufall, sondern das Ergebnis gezielter Entwicklung. Deshalb nimmt derzeit unser gesamtes Leitungsteam von den Schulleitungen und deren Stellvertretenden, der Didaktischen Leiterin und der Abteilungsleiter der gymnasialen Oberstufe über die Verwaltungsleiterin, dem IT-Leiter und dem Leiter der Betriebstechnik bis hin zum Vorstand an einer einjährigen, zertifizierten Führungsausbildung teil.

Das berufsbegleitende Programm ist vollständig digital organisiert und erstreckt sich über zwölf Monate. Ergänzt wird das wöchentliche Selbstlernen durch begleitete Anwendungstage, Online-Trainings und praxisnahe Simulationen. Ziel ist es, nicht nur Wissen aufzubauen, sondern Führungshandeln nachhaltig zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Im inhaltlichen Mittelpunkt stehen Führungsmethoden, professionelle Kommunikation, Selbstmanagement und Selbstreflexion sowie unternehmerisches Denken und Handeln. Außerdem geht es um Gesprächsführung, Feedbackkultur, Konfliktmanagement, Entscheidungsstärke, Motivation von Mitarbeitenden und

strategisches Denken.

Die Ausbildung ist zertifiziert und konnte durch eine umfangreiche, öffentliche Förderung – im Durchschnitt mit über 70 % der Kosten – realisiert werden.

Warum dieser Schritt? Schule ist heute mehr denn je ein komplexes System mit vielfältigen Anforderungen. Klare Kommunikation, transparente Entscheidungsprozesse und ein wertschätzender Umgang sind entscheidend für Motivation, Zusammenarbeit und Schulentwicklung. Als Schule in freier Trägerschaft sind wir auch ein Unternehmen wodurch Gestaltungschancen und Aufgaben vorhanden sind, die es an staatlicher Schule nicht gibt.

Durch die gemeinsame Teilnahme entsteht zudem ein einheitliches Führungsverständnis im Leitungsteam. Dies ist eine wichtige Investition in die organisatorische Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Schule.

Das Ziel ist klar: Führung in jeder Situation reflektiert, wirksam und verantwortungsvoll zu gestalten – zum Nutzen des Kollegiums, der Schülerinnen und Schüler und der gesamten Schulgemeinschaft.

Tobias Paegelow



Kunst im Raum der Stille



Kunst für die Mensa zur Einweihung



PROJEKT IKATU



febb Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen

Die FEBB ist offizielle Partnerschule von PROJEKT IKATU – einem Bildungsprojekt, das Kindern in Paraguay durch den Bau von Schulen neue Chancen ermöglicht.

Jetzt mehr über das Projekt erfahren und Teil der Mission in Paraguay werden: [www.projektikatu.de](http://www.projektikatu.de)



**GEMEINSAM. BILDUNG. ERMÖGLICHEN.**



## Wechsel in der Abteilungsleitung unserer Gymnasia- len Oberstufe

Mit Beginn des Schuljahres gab es an unserer Gymnasialen Oberstufe (GyO) einen bedeutenden Wechsel in der Abteilungsleitung: Karsten Klemm übergab seine Aufgabe an Kai Kraushaar, der zuvor die Oberstufenkoordination inne hatte. Zusätzlich verstärkt seit diesem Schuljahr Daniel Pache das Team der Oberstufenleitung als Koordinator.

Karsten Klemm ist seit über 35 Jahren engagierter Geschichts- und Kunstlehrer an der FEBB und hat während seiner Zeit als Abteilungsleiter mit seinem Team maßgeblich unsere GyO gestaltet und geprägt.

### Ein Rückblick auf die Verdienste von Karsten Klemm

Karsten Klemm, der 1990 zusammen mit seiner Frau an die FEBB kam, unterrichtete nicht nur diverse Klassen, Grund- und Leistungskurse in seinen Fächern, als Kunstlehrer nahm er vielfach an Schülerwettbewerben im Fach Kunst teil und vertrat unsere FEBB erfolgreich nach außen. Ergebnisse der Kunstkurse prägen bis heute die Schulgebäude.

Er brachte sich nicht nur als Lehrer, sondern auch über mehrere Jahre als Vorsitzender der Mitarbeitervertretung ein. In dieser Rolle vertrat er zusammen mit dem damaligen Schulleiter Berthold Seidel von 2000 bis 2003 die FEBB im Lernnetzwerk innovativer Schulen in Deutschland der Bertelsmann Stiftung. Der Schwerpunkt lag dabei auf Personalentwicklung, -förderung und -motivation. Im Zuge des Wachstums der FEBB wurde ein Neubau für die Oberstufe realisiert, für den Karsten Klemm strukturelle Verantwortung übernahm und Teil der Schulleitung der FEBB wurde. In unzähligen Ausschusssitzungen mit Architekten und dem Vorstand gestaltete er den Innenausbau der GyO entscheidend mit und leitete 17 Jahre die Abteilung.



### Herausforderungen und Veränderungen

In seine Amtszeit fiel nach dem Umzug der vierzügigen GyO mit ca. 280 Schülerinnen und Schülern in die Steinsetzerstraße 4 die Umstellung des Gymnasiums von 13 Jahren (G9) auf 12 Jahre (G8) – manche erinnern sich noch an den sogenannten Doppeljahrgang – und die zunehmende Digitalisierung des Unterrichts mit allen damit verbundenen Herausforderungen. Die Corona-Pandemie brachte ganz neue Herausforderungen mit sich und erforderte nicht zuletzt auch bei der Gestaltung der Abiturfeiern viel Kreativität.

Zu seinen weiteren Tätigkeiten als Abteilungsleiter zählten die Teilnahme an der Konferenz der gymnasialen Oberstufen des Landes Bremen, die Übernahme von Prüfungsvorsitzen im Abitur sowie die Umsetzung der entsprechenden senatorischen Vorgaben. Karsten Klemm organisierte u.a. für und mit seinem Kollegium den Schulalltag, war Ansprechpartner für die Schüler- und Elternvertretungen, plante den Lehrereinsatz, Elternabende, Schulfeste, Konferenzen und verantwortete eine Vielzahl weiterer Aufgaben in all den Jahren.

Nach über 17 Jahren in der Schulleitung hat er zwei Jahre vor seinem Ruhestand die Leitung an Kai Kraushaar weitergegeben, um rechtzeitig einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen die vielfältigen Herausforderungen, vor denen Schule, nicht nur durch Social Media oder Künstliche Intelligenz steht, zu bewältigen.

### Dank und Ausblick

Wir sind Karsten Klemm von Herzen dankbar für seine Gestaltungsfreude und Tatkraft in den vergangenen Jahren als Abteilungsleiter. Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen, sowohl be-

ruflich als auch privat. Er bleibt uns bis zu seinem Ruhestand als Kollege im Fachbereich Kunst und Geschichte erhalten und wird weiterhin seinen wertvollen Beitrag leisten. Wir freuen uns gleichzeitig über die Zusammenarbeit mit Kai Kraushaar und Daniel Pache, sind gespannt auf ihre Impulse, die sie in die Abteilungsleitung der gymnasialen Oberstufe einbringen werden.

Bodo Masuhr



### Unvergesslich: Abifeier während Corona im Autokino

### Kunst am Bau





Hallo! Ich bin **Tabea Schulz**. Vor einigen Jahren sind mein Mann und ich mit unseren drei Kindern zurück in unsere alte Heimat nahe Bremen gezogen. Auch die FEBB gehört für mich zu diesem Heimatgefühl – hier haben mein Mann und ich 2007 unser Abitur gemacht.

Für mein Lehramtsstudium zog es uns zunächst nach Hamburg. Danach lebten wir einige Jahre in Australien, der Schweiz und in Konstanz. In dieser Zeit wurden unsere drei Kinder geboren, und ich konnte meinen Traum verwirklichen, Vollzeit-Mutter zu sein und mich ehrenamtlich in unseren Kirchengemeinden zu engagieren.

Seit unsere jüngste Tochter in den Kindergarten geht, freue ich mich sehr, als Fachlehrerin an der Grundschule Habenhausen arbeiten zu dürfen. Ich liebe es, Kinder für Inhalte zu begeistern – ihre neugierigen, staunenden und manchmal verblüfften Augen zu sehen und kreative Unterrichtseinheiten vorzubereiten, erfüllt mich mit großer Freude.

Ich bin dankbar, nun Teil des FEBB-Kollegiums zu sein und freue mich über die geistlichen Werte, die uns verbinden. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich eine gesegnete Schulzeit, in der sie Gottes Liebe erfahren und in einem wertschätzenden Umfeld wachsen können. Vor allem aber wünsche ich ihnen das, was für mich als Schülerin kostbar war: tiefe Freundschaften zu schließen, die einen das Leben lang begleiten.



Mein Name ist **Thaís Ehrler**, und seit Beginn dieses Schuljahres unterrichte ich Deutsch am Gymnasium der FEBB in der Sekundarstufe I sowie in der E-Phase.

In den vergangenen sechs Jahren habe ich als Sprachwissenschaftlerin an der Universität Heidelberg gearbeitet. Die intensive Auseinandersetzung mit Sprachen und ihren Strukturen hat mir zwar große Freude bereitet, aber ich habe mit der Zeit immer mehr den Wunsch gespürt, nicht nur Theorien zu erforschen, sondern Menschen ganz konkret in ihrer Entwicklung zu begleiten und unterstützen.

In dieser Lebensphase hat Gott mir gute Freunde geschenkt, die mir den Lehrerberuf und die FEBB als Arbeitsort empfohlen haben. Der Alltag in der Schule ist voller Herausforderungen, doch ich freue mich über jede Gelegenheit, Neues zu lernen und im Lehrerberuf zu wachsen. Die Arbeit an einer christlichen Schule stärkt zudem meinen persönlichen Glauben, vor allem durch den Austausch mit meinen Schülern und die Themen, die sie beschäftigen und bewegen.



Mein Name ist **Osasere Erhahon**, ich bin 28 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Salzgitter, wo ich bis heute gern meine freie Zeit mit Familie und Freunden verbringe. Studiert habe ich Lehramt an der Universität Göttingen. Seit 2023 lebe ich in Bremen – der Umzug stand im Zusammenhang mit meinem Referendariat. Mein Referendariat für die Sekundarstufen I und II in den Fächern Englisch sowie Politik und Wirtschaft habe ich am Schulzentrum Carl von Ossietzky in Bremerhaven absolviert. Seit diesem Schuljahr freue ich mich, Teil der FEBB zu sein. Hier habe ich die Möglichkeit, meine Leidenschaft für Unterricht und Bildung einzubringen und gleichzeitig Jugendlichen die frohe Botschaft näherzubringen. Das bedeutet mir besonders viel, weil ich mich selbst im Alter von 15 Jahren zu Jesus hingewandt habe – geprägt und begleitet von einem Jugendleiter, der für mich in dieser Zeit eine große Inspiration war. Diese Erfahrung motiviert mich bis heute, jungen Menschen ebenso wertvolle Impulse mitzugeben.

**Herzlichen Glückwunsch!**

**Christian & Stefanie  
Höhne, geb. Runge**

Am 28.12.2024 haben wir in der Botanika standesamtlich geheiratet. Jetzt im Sommer am 26.7.2025 in der Hohentorsgemeinde kirchlich. Ich heiße seither Frau Höhne. Mein Mann Christian kommt aus Wuppertal und ist hierhergezogen.





Mein Name ist **Angela Maaß**. Ich bin stolze Mutter von 7 erwachsenen Kids und Großmutter von (fast) 3 süßen Enkelchen. Zusammen mit meinem Mann lebe ich Moordeich/Stuhr. Meinen Schulabschluss habe ich nicht an der FEBB gemacht, bin aber durch den aktiven Einsatz in der Matthäus-Gemeinde in Bremen-Huchting immer wieder mit der FEBB in Berührung gekommen. Meine Eltern waren die Generation, die die Entstehung der Schule bis hin zu ihrem heutigen Sein miterlebt, begleitet haben und aktiv am Bau beteiligt waren.

Nach einigen Jahren Arbeit an Schulen in Niedersachsen im Sprachheil- bzw. Assistenz-Bereich und einer offenen Arbeit unter Kindern und ihren Familien in meiner Gemeinde in Huchting konnte ich viel Erfahrung im Umgang mit unterstützungsbedürftigen Kids sammeln, aber auch eine meiner Hauptleidenschaften leben dürfen – nämlich Kindern den Glauben an Gott, Seinen genialen Rettungsplan für uns Menschen und die Liebe, die Er zu uns – besonders aber auch zu Kindern - hegt, näher zu bringen und konkret werden zu lassen.

Die Leitung und Planung einer Ferienwoche für Kids gehörten auch zu meinen Aufgaben und dafür schlägt mein Herz!

Ich freue mich sehr, dass ich hier an der FEBB für diese Ferienbetreuung (FeWos) zuständig sein darf und 4 mal im Jahr (plus tollem Team) solche Wochen anbieten kann! Zusätzlich arbeite ich als PA (Pädagogische Assistenz) und Betreuungskraft in Habenhausen und in der Vahr.

Es ist mir ein Herzensanliegen, Kindern und Eltern durch diese Arbeit ein Segen zu sein: Im Unterricht gute Hilfestellung zu geben, um Lehrer zu entlasten, Schüler zu motivieren und Strategien zu vermitteln, wie das Lernen an der einen oder anderen Stelle leichter gehen kann und „Erfolge“ begeistern... und in den Ferienwochen

Beziehung zu den Kindern und Eltern zu bauen, zuzuhören, Fähigkeiten und Fertigkeiten spielerisch zu fördern, einfach nur Spaß und tolle Erlebnisse miteinander zu haben aber vor allem Gott, seine Liebe zu uns Menschen sowie seinen genialen Rettungsplan für uns Menschen in den Fokus zu stellen. Somit freue ich mich sehr, nun ein Teil der großen FEBB-Familie zu sein und bin gespannt auf das, was kommt!



Hello:)) Ich bin **Joanna**, 21 Jahre alt und seit August 2025 als duale Studentin im Studiengang B.A. Soziale Arbeit an der weiterführenden Schule der FEBB tätig.

Im Rahmen meines Studiums darf ich die Schulsozialarbeit kennenlernen und aktiv mitgestalten. Besonders begeistert mich dabei, Schülerinnen und Schüler im Schulalltag zu begleiten, zu unterstützen und für sie da sein zu können.

Da ich selbst bis zum Abschluss des Abiturs begleitet wurde, weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wertvoll Unterstützung, Ermutigung und ein offenes Ohr sein können. Für das Engagement, das ich damals erfahren durfte, bin ich sehr dankbar. Nun ist es mir ein Herzensanliegen, besonders den Kindern und Jugendlichen ein Stück von dem Gefühl des „Ankommens“ zu vermitteln, das nicht selbstverständlich ist.

Halt und Motivation finde ich in meinem Glauben, der mich in all meinen Handlungsfeldern begleitet, mir Orientierung gibt und mich in meinem Handeln stärkt.

Ich freue mich darauf, Teil der Schulgemeinschaft zu sein und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie dem Kollegium den Schulalltag mitzugestalten.



Mein Name ist **Manuela Ahrens**, ich bin 53 Jahre alt und lebe mit meinem Mann in Bremen. Seit November 2025 bin ich bei der FEBB in der Vahr als Küchenhilfe tätig. Besonders schön finde ich die herzliche Atmosphäre hier im Haus. Alle haben stets ein offenes Ohr füreinander, und die christlichen Werte werden nicht nur benannt, sondern im Alltag wirklich gelebt – das gefällt mir sehr und ich danke Gott dafür, hier sein zu dürfen. Eine besondere Verbindung zur FEBB besteht für mich schon länger: Meine Tochter hat hier vor einigen Jahren ihren Bundesfreiwilligendienst geleistet und war sehr glücklich in dieser Zeit. Es macht mir viel Freude, mit meinen Kolleginnen und Kollegen sowie mit den Kindern zu arbeiten. Ich freue mich jeden Tag auf meine Tätigkeit. In meiner Freizeit lese ich gerne, koche und backe mit Leidenschaft und genieße ausgedehnte Fahrradtouren. Ich bin dankbar, Teil dieses wertschätzenden Teams zu sein.



Mein Name ist **Nirmala Mayorandan** und ich arbeite in der Mensa. Zuvor war ich bereits in einer Kantine tätig. Die Arbeit mit Menschen bereitet mir große Freude. Die FEBB kenne ich schon seit vielen Jahren, da meine Kinder diese Schule besucht haben. Ich freue mich auf die kommende Zeit.

## ProFEBB sagt Danke

Auf Seite 6 berichten wir über die tolle Autorenlesung mit Anne Scheller. Diese Veranstaltung war nur möglich, weil proFEBB die gesamten Kosten übernahm.

Am Grundschulstandort in der Vahr werden Klassen in der wärmeren Jahreszeit naturnah und gleichzeitig bequem auf dem Schulgelände unterrichtet. Die für einen solchen Outdoor-Classroom erforderlichen fünf Sitzeinheiten, die aus je einem Tisch mit zwei Bänken bestehen, sind natürlich nicht in einem bekannten schwedischen Möbel-Einzelteil-Lager zu kaufen. Hier kommt hochwertiges Douglasienholz zum Einsatz, um lange Jahre von der Anschaffung profitieren zu können.



Da uns die Sicherheit der Kinder besonders am Herzen liegt, hat proFEBB auch in diesem Schuljahr eine große Stückzahl an reflektierenden Warnwesten für den Schulweg angeschafft, die in unseren beiden Grundschulen kostenlos verteilt werden.

Im Bericht auf Seite 11 erfahren Sie den Veranstaltungstag „Chapel“, an dem interessante auswärtige Referenten berichten. Auch hier werden die anfallenden Kosten von proFEBB übernommen. Nicht unerwähnt bleiben sollen die 26 neuen Basketbälle und vereinzelt Zuschüsse für Klassenfahrten von jungen Menschen, die sonst nicht mit dabei sein könnten. ProFEBB ist ausschließlich der Vermittler dieser vielfältigen Vergünstigungen, die nur deshalb möglich wurden, weil Sie mit Ihrer Spende dazu beigetragen haben. Im Namen der Kinder und Jugendlichen danken wir Ihnen sehr herzlich dafür!

Gleich zu Beginn des Schuljahres fand das große Alumni-Treffen an unserer

Schule statt. Wir von proFEBB durften dort unseren Förderverein präsentieren und freuten uns über zahlreiche neue Spenderinnen und Spender aus der Ehemaligenschar.

Informationen zur Alumniarbeit können Sie erfahren, wenn sie den Online-Newsletter abonnieren. Ganz einfach QR-Code oben scannen und sich registrieren.

Und wer gerne ein Klassentreffen an der FEBB organisieren möchte, scannt den QR-Code und erhält alle Informationen.



**Wenn Sie mehr über proFEBB erfahren möchten, dann schauen Sie doch gerne auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung vorbei, die am Mittwoch, den 20. Mai, um 20.00 Uhr in der Mensa der Gymnasialen Oberstufe in der Steinsetzerstraße stattfinden wird.**

# Dein Platz an unserer Schule



Komm gerne mit uns in Kontakt

### Oberschule/Gymnasium

www.feBB.de  
0421 / 83936 136  
joern.reltz@feBB.de

FEBB Weiterführende Schule  
Habenhauser Brückenstr. 1  
28279 Bremen

### Grundschule Vahr

www.feBB.de  
0421 / 83936 500  
gsvahr@feBB.de

Grundschule Vahr  
Otto-Braun-Str. 2  
28329 Bremen

### Grundschule Habenhausen

www.feBB.de  
0421 / 83936 300  
gshabenhausen@feBB.de

Grundschule Habenhausen  
Steinsetzerstr. 6-8  
28279 Bremen



Anmeldung hier:  
[www.feBB.de/kontakt/anmeldung](http://www.feBB.de/kontakt/anmeldung)